

Berufsbildungskooperation Schweiz-USA

Als Wirtschaftsverband der Schweizer Industrien Chemie Pharma Life Sciences setzt sich scienceindustries im Interesse ihrer rund 250 Mitgliedunternehmen dafür ein, dass die Schweiz weiterhin zu den innovationsfreundlichsten Wirtschaftsstandorten weltweit gehört. So bewähren sich unsere Industrie weiterhin als Exportmeister und Wachstumsmotor der Schweizer Wirtschaft. Unsere Mitglieder leisten über ein Drittel aller privaten Investitionen in Forschung und Entwicklung in der Schweiz (über 6 Mia. CHF im Jahr 2023 [gemäß BFS](#)). Rund ein Drittel der gesamten F&E-Aufwendungen fließt in die Biotechnologie.

Die hiesige Standortattraktivität und internationale Wettbewerbsfähigkeit gründet unter anderem auch auf eine qualitative Berufsbildung, die unsere Industrien mit qualifizierten Fachkräften versorgt. Die Industrien Chemie Pharma Life Sciences beschäftigen hierzulande über 80'000 Mitarbeitende (FTE). scienceindustries vertritt die Interessen der Schweizer Industrien Chemie Pharma Life Sciences in Berufsbildungsfragen. Sie engagiert sich als [Organisation der Arbeitswelt \(OaA\)](#) für die Weiterentwicklung der Berufsbildung in der Schweiz und nimmt in diesem Bereich wirtschaftliche, gesellschaftliche und bildungspolitische Verantwortung wahr. scienceindustries ist als Trägerorganisation verantwortlich für die Planung, Koordination und Umsetzung von Berufsentwicklungsprozessen dreier Berufe der beruflichen Grundbildung und drei weiterer Berufe der höheren Berufsbildung.

Die Mitgliedsunternehmen von scienceindustries sind bestrebt, die Zusammenarbeit mit den USA im Bereich der Berufsbildung weiter auszubauen. Bereits heute setzen sie konkrete Projekte und Massnahmen zur Ausbildung von Fachkräften in den USA um, die künftig noch verstärkt werden sollen. Eine Übersicht einiger Beispiele findet sich in der tabellarischen Auflistung im Anhang.

1. Planung und Entwicklung

Im Bereich der Ausbildungsentwicklung stehen mehrere prioritäre Massnahmen im Vordergrund. Zunächst sollen gemeinsame Curricula erarbeitet werden, um eine konsistente Ausbildungsqualität und einheitliche Kompetenzen in der Life-Science-Branche sicherzustellen. Ergänzend dazu ist ein abgestimmtes Verständnis von Rollenprofilen notwendig, ebenso wie die gemeinsame Festlegung der zu vermittelnden Fähigkeiten.

Eine enge Zusammenarbeit mit Umsetzungspartnern sowie mit Hochschulen und Universitäten bildet hierfür die Grundlage. Darüber hinaus könnten Schweizer Ausbildungsakteure der Industrien Chemie Pharma Life Sciences die Rolle bei einem „Train-the-Trainers“-Programm übernehmen; hierbei könnten Ausbildungsakteure und Unternehmen mit ihren Schulungslabors und Werkstätten wichtige Beiträge leisten.

Auch die Kooperation innerhalb der Branche sowie mit US-amerikanischen Akteuren soll intensiviert werden. Vorrangig geht es um den partnerschaftlichen Aufbau der Berufsausbildung, die Förderung auf lokaler und regionaler Ebene, die Verbesserung der Rahmenbedingungen sowie die Anerkennung von Ausbildungsprogrammen. Flankierend soll eine verstärkte Branchenkommunikation angestrebt werden, etwa durch Kampagnen, Skills-Initiativen und Messeauftritte in den USA, um die Anerkennung des berufsbildenden Weges zu stärken.

Besonders wichtig sind dabei:

- Aufbau der notwendigen Infrastruktur
- Unterstützung bei Pilotprojekten
- gemeinsame Entwicklung von Curricula und Rollenverständnissen
- Anerkennung von Berufsbildungsabschlüssen mindestens auf Staatsebene

2. Umsetzung

Für die Umsetzung sind externe Expertise sowie Umsetzungspartner erforderlich. In Indianapolis besteht bereits eine Kooperation mit iLab, einer Organisation, die Berufsbildung nach Schweizer Modell zu implementieren bedacht ist.

- **Identifikation und Aktivierung von Umsetzungspartnern:** Beispielsweise spielt die Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Umsetzungspartnern wie iLab in Indiana eine zentrale Rolle.
- **Regionale Prioritäten:** Aus Branchensicht steht als primärer Schwerpunkt die Region Indianapolis (Indiana) im Vordergrund. Ergänzend könnte auch Houston (Texas) als weiterer Standort in Betracht gezogen werden.
- **Inkrementelle Herangehensweise:** Es soll schrittweise auf bestehenden Initiativen aufgebaut werden. Dies umfasst insbesondere die Stärkung der Rahmenbedingungen, die Identifizierung und Aktivierung von Umsetzungspartnern vor Ort sowie in der Schweiz (beim "Train the trainers"-Konzept) wie auch letztlich die Anerkennung von Berufsbildungsprogrammen in den USA. Parallel soll ein Pilotprojekt in ausgewählten Regionen der USA initiiert werden. Als regionale Prioritäten soll Indianapolis im Zentrum stehen – Houston könnte gegebenenfalls als ergänzende Option dienen.

Company	Location	US State	Sector(s)	Activities
Novartis	Indianapolis / Cambridge	Indiana / Massachusetts	Pharma / Life Sciences	<p>The Novartis site in Indianapolis is in preliminary discussions, collaborating with external Indiana VET implementation partners (iLab & Bio Crossroads) to develop guiding principles for VET training in Indiana and to organize a pilot program for Lab Technicians and Chemical Pharmaceutical Technologists at Novartis Indianapolis.</p> <p>Novartis already runs a 12-month post-grad US exchange program to its research facility in Cambridge for outstanding Swiss lab technician biology/chemistry graduates. Novartis is exploring options around sending chemical/ pharmaceutical technologists to its site in Indianapolis as well as intensifying the Cambridge program by including apprentice graduates.</p>
Roche	Indianapolis	Indiana	Pharma / Diagnostics / Life Sciences	<p>Vocational Program: Roche is currently considering expanding vocational training programs at its Indianapolis site (see: Indianapolis Students Get 'Leg Up' On Careers With European-Style Apprenticeships; Roche Academy University of Indianapolis)</p> <p>Graduate Exchange Programs: Before 2020, Roche had a US exchange program for the best Swiss STEM graduates. These graduates were sent to US sites (Indianapolis, Pleasanton, etc.) for six months after graduation to work in US development teams. Following the program, they would return to development teams in Switzerland. The exchange of graduates with Indianapolis could potentially be intensified again.</p> <p>Roche is currently sending 4-6 of its most outstanding graduates (lab technicians and chemical and pharmaceutical technologists) to the Genentech site in San Francisco. This is part of a Global Internship Program (GIP) designed to give them valuable international work experience. The main goal is to broaden their global education and encourage engagement with different cultures. Roche is also considering intensifying this program to allow more apprentices to participate.</p>
Lonza	Bend / Greenwood / Houston / Vacaville / Walkersville	Oregon / South Carolina / Texas / California / Maryland	Pharma / Life Sciences	<p>Across U.S. sites, apprenticeship and workforce development activities are at different stages. In Bend (OR), EMF has been active for over a year with 5–6 program graduates and further sector growth expected. Greenwood (SC) trains 15 students in maintenance, though the PTC program has ended and new roles are under discussion. Vacaville (CA) is in its integration phase without formal apprenticeships but runs a strong summer internship program (20 students in 2025), some of whom transition into contract or permanent roles. Walkersville (MD) launched its apprenticeship in 2023 with Frederick Community College and MD MEP, currently training internal employees and new hires via bootcamps, with growth potential of 30 roles in five years.</p>

				<p>At Houston (TX), there is no formal apprenticeship program yet, but several initiatives are in place:</p> <ul style="list-style-type: none">• Cooperation: Engagement with advisory boards from local colleges/universities to shape curricula and attract talent.• Development: Partnership with Alvin Community College and Workforce Solutions to secure government funding for certificate graduate hires.• Participants: Three hires to date from the certificate program in manufacturing and QC.• Demand: Very high – with a potential need for 50–100 new positions annually in manufacturing, supply chain, and QC.
--	--	--	--	--